

Baugrubensicherungs Bohrträgerwand mit vorgesetzter Spundwand "BTS - Wand System Heiss"

Um die Erschütterungen durch die Herstellung der Baugrubensicherung im Umkreis der Baustelle zu minimieren und eine Abschottung des vorhandenen Grundwassers zu erreichen, wird eine Bohrträgerwand mit vorgesetzter Spundwand "BTS-Wand System Heiss" hergestellt.

System und Arbeitsablauf Bohrträgerverbau mit vorgesetzter Spundwand "BTS-Wand System Heiss":

- 1) Herstellung von Entspannungsbohrungen für weitestgehend erschütterungsarmes Einbringen der Spundwand, bis 0,50 m über die projektierte Endteufe bis 0,50 m über die projektierte Endteufe der Spundwand, um eine Umströmung der Spundwand zu verhindern.
- 2) bauseitiges Verkiesen der Bohrlöcher mit Rundkies 8/16 o.glw. unmittelbar nach dem Bohren, um den Materialentzug durch das Vorbohren zu kompensieren
- 3) Einbau der Spundwände mit maximal 1,0 m Einbindung in den Stauer, um einerseits die Erschütterungen zu reduzieren und andererseits den Rückbau der Spundwand sicherstellen zu können.
- 5) Herstellung der Bohrungen für das Versetzen der Bohrträger in jedes 2. Spundwandtal
- 6) Einbau der vorgesetzten Bohrträger
- 7) Herstellung der Aussteifungen entsprechend dem statischen Konzept

